

Gliederung zur Vorlesungsreihe
„Die Geschichte des sächsischen Verfassungsrechts im 20. Jahrhundert im europäischen Kontext einschließlich seiner kirchenrechtsgeschichtlichen Aspekte“

Dozent:

Prof. Dr. Frank Hartmann, Notar in Dresden

Zeit und Ort:

jeweils **Dienstag**, vierzehntägig, 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Universität Leipzig, HS 16

1. Vorlesung – 02. April 2019:

- Das sächsische Verfassungsrecht an der Schwelle vom 19. zum 20. Jahrhundert: Ein Rückblick auf die Vergangenheit.
- Die Einbindung des sächsischen Verfassungsrechts in das Verfassungsrecht des deutschen Kaiserreichs: Fiktionen und Realitäten.

2. Vorlesung – 16. April 2019:

- Der Umbau des sächsischen Verfassungsrechts vom Königreich zum Freistaat seit dem Jahr 1918: Revolution und Reform.
- Die Veränderungen im kirchlichen Verfassungsrecht: Das neue Verhältnis von Staat und Kirche in Sachsen.

3. Vorlesung: 14. Mai 2019:

- Das sächsische Verfassungsrecht der Weimarer Republik: Schauplatz der Veränderungen in Sachsen und im Deutschen Reich.
- Das neue Staats- und Politikverständnis und seine verfassungsrechtlichen Folgen im weltlichen und im kirchlichen Bereich.

4. Vorlesung: 28. Mai 2019:

- Das sächsische Verfassungsrecht im Nationalsozialismus – ein weißer Fleck?
- Legalität und Legitimität im Spannungsfeld der „Gewalt des Faktischen“.

5. Vorlesung: 11. Juni 2019:

- Das Schicksal des sächsischen Verfassungsrechts in der Zeit des real existierenden Sozialismus.
- Kontinuität und Diskontinuität im heutigen sächsischen Verfassungsrecht seit der Weimarer Republik.

6. Vorlesung: 25. Juni 2019:

- Exkursion (eventuelles Ziel: NKWD Vernichtungslager Mühlberg und Bibliothek des Bundesverwaltungsgerichts in Leipzig) und Gedankenaustausch zur sächsischen Verfassungsrechtsgeschichte: Erinnerung an Lebenshaltungen und Schicksale von sächsischen Juristen im ehemaligen Reichsgericht.

Zielgruppe:

Studenten ab dem zweiten Semester Jura. Die Veranstaltung ist auch für Theologie-, Geschichts-, Politologie- und Philosophiestudierende zu empfehlen, sofern sie bereit sind, sich in juristische Fragestellungen einzuarbeiten. Die Lehrveranstaltung ist ebenfalls für andere an rechtswissenschaftlichen Fragestellungen interessierte Personen offen.

Vorkenntnisse:

Empfohlen wird der Besuch der Vorlesungen „Grundzüge der deutschen und europäischen Rechtsgeschichte“ sowie der vorausgegangenen Vorlesungsreihe „Die Geschichte des sächsischen Verfassungsrechts“. Die Studierenden sollten solide Vorkenntnisse auf den Gebieten Staats- und Verfassungsrecht besitzen. Hilfreich sind auch Kenntnisse im Bereich der Rechtsphilosophie.

Inhalt:

Die Vorlesung richtet sich an rechtshistorisch interessierte Studierende (Schwerpunktbereich „Grundlagen des Rechts“), mit denen die Zusammenhänge der Rechtsentwicklung in Deutschland und Europa am Beispiel Sachsens thematisiert werden.

Schwerpunkte:

Die sächsische Verfassungsrechtsgeschichte wird als geschichtliches und zeitgeschichtliches Phänomen untersucht. Königreich und Freistaat sollen als Verfassungsrechtsinstitut im Wechsel der Zeiten erkennbar werden. Der Umgang von zwei deutschen Diktaturen im 20. Jahrhundert mit der verfassungsrechtlichen Kategorie des Föderalismus ist zu diskutieren. Ferner soll der heutige Föderalismus am Beispiel des Freistaates Sachsen nach 1990 als eine Anknüpfung an sein rechtsgeschichtliche Erbe erkennbar werden. Im Weiteren wird die verfassungsrechtliche Dimension von „dominium eminens“ und Restitution in Sachsen behandelt.

Literatur:

- *Henri Poincare*, Der Wert der Wissenschaft, 1906.
- *Franz Wieacker*, Privatrechtsgeschichte der Neuzeit, 1967.
- *Erik Wolf*, Fragwürdigkeit und Notwendigkeit der Rechtswissenschaft, 1953.
- *Jörn Eckert*, Der praktische Nutzen der Rechtsgeschichte, 2001.
- *Christoph Link*, Kirchliche Rechtsgeschichte, 2009.
- *Ernst Rudolf Huber*, Deutsche Verfassungsgeschichte, 1975.
- *Christoph Degenhart*, Staatsrecht I, Staatsorganisationsrecht, 2012.
- *Bodo Pieroth / Bernhard Schlink*, Grundrechte, Staatsrecht II, 2012.
- *Michael Stolleis*, Verfassungs(geschichten), 2017.
- *Horst Dreier*, Staatsrecht in Demokratie und Diktatur, 2016.
- *Heinrich Honsell, Theo Mayer – Maly*, Rechtswissenschaft, 2017.
- *jus, ars, philosophia et historia, Festschrift für Johannes Strangas zum 70. Geburtstag*, 2017.
- *Verfassung der Ev. - Luth. Landeskirche Sachsen und Folgegesetze, (Kirchgemeindeordnung, Verträge mit dem Freistaat Sachsen, etc.)*
- *Franz Böhme*, Die Sächsischen Kirchengesetze betreffend die Verfassung und Verwaltung der evangelisch - lutherischen Kirche, 1914,
- *Codex des sächsischen Kirchen- und Schulrechts*, herausgegeben von Seydewitz, 1890.
- *Stiftung Adam von Trott, Irmshausen e.V. (Hrsg)*, Die Rolle der Juristen im Widerstand gegen Hitler, Festschrift für Friedrich Justus Perels, 2017.

Weiteres wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Sonstige Hinweise:

Die Veranstaltung findet im 14tägigem Rhythmus statt. Vortragsdauer maximal 150 Minuten. Danach besteht die Möglichkeit zum Kolloquium privat et gratis am gleichen Ort. Der Dozent steht für Rückfragen auch unter Dienst- und Privatadresse zur Verfügung.

Dienstlich: 01309 Dresden, Regerstraße 6, Telefon 0351 / 313 77 27

Privat: 02708 Löbau, Heiterer Blick, Neusalzaer Str. 49, Mail: Heitererblick@gmx.de